



Der gute Ton bei den Ordnungsparteien.

Der Fall Blade, der in der Abendzeitung vom Donnerstag im Reichstage so großes Aufsehen erregte, wurde auch gestern in Reichstagskreisen lebhaft erörtert, und es erhebt sich die Frage, ob die Ordnungsparteien nicht ebenfalls die Verantwortung für diesen Fall zu übernehmen hätten...

Nachlich liegen die Dinge in Breslau, wo für Freitag am 12. d. M. ein großer Arbeiterkongress stattfinden wird.

In einem großen Betriebe, der Maschinenbau-Anstalt Breslau, wurden die Arbeiter in den einzelnen Verfassungen versammelt und zunächst gefragt, ob sie bei der Annahme des Reichstages nicht Später werden wollen...

Seiner wartete aber noch eine weitere Ueberprüfung. Zeit tauchten Fragen auf, die die Namen sämtlicher Arbeiter sehr ausführlich geschrieben enthielten. Hinter dem Namen hatte jeder Arbeiter zu vermerken, ob er mit der Abänderung einer Deputation an den Kaiser einverstanden ist...

Wir bemerken jedoch, daß die Arbeiter dieses Betriebes erst im März dieses Jahres den Genossen von Breslau mit 3000 Stimmen Majorität in den Reichstag wählen halfen...

Anderer Breslauer Fabrikanten haben daselbe Mandat unternommen.

Des Kaisers Antwort auf die „Arbeiterkundgebung“ in Breslau.

Wilhelm II. ist am Freitag in Breslau eingetroffen und hat die „Kundgebung“ der Breslauer Arbeiter entgegengenommen. Die Vorgeschichte dieser „Arbeiterkundgebung“ haben wir schon des näheren geschildert.

Eine Abordnung von 18 Köpfen drückte dem Kaiser den Dank der Arbeiter für sein in der Kaiser Rede ausgesprochenes Vertrauen aus. Zur Teilnahme an der Kundgebung waren 4000 Arbeiter aus verschiedenen Fabriken anwesend.

„Daß die Arbeiter Breslaus sich entschlossen haben, zu mir, ihrem Könige und Vaterlande, zu kommen, hat mich mit freudiger Begeisterung erfüllt, und das in zweifelloser Weise. Und erhebt sich Ihre meine in Essen ausgesprochenen Erwartungen nicht getrübt, zum andern hat Ihr dadurch das Andenken meines seligen Vaters, Herrn Krupp, vorwärts geführt...

„Daß die Arbeiter Breslaus sich entschlossen haben, zu mir, ihrem Könige und Vaterlande, zu kommen, hat mich mit freudiger Begeisterung erfüllt, und das in zweifelloser Weise. Und erhebt sich Ihre meine in Essen ausgesprochenen Erwartungen nicht getrübt, zum andern hat Ihr dadurch das Andenken meines seligen Vaters, Herrn Krupp, vorwärts geführt...

„Daß die Arbeiter Breslaus sich entschlossen haben, zu mir, ihrem Könige und Vaterlande, zu kommen, hat mich mit freudiger Begeisterung erfüllt, und das in zweifelloser Weise. Und erhebt sich Ihre meine in Essen ausgesprochenen Erwartungen nicht getrübt, zum andern hat Ihr dadurch das Andenken meines seligen Vaters, Herrn Krupp, vorwärts geführt...

Nicht zur Förderung Eures Wohles, sondern um das zu tun, was zwischen den Klassen und zur Ausbreitung feiger Verleumdungen, denen nichts heiliger gelte als die heilige Wahrheit...

Ob der Kaiser schon jemals etwas von Arbeitslosigkeit, Mangelregelung, Lohnreduktion und Unternehmervillkür gehört hat?

Das Leben auf Capri.

Der freisinnige Fränkische Courier erhielt aus Rom folgende Korrespondenz: Der Untersuchungsrichter am k. k. Landgericht Neapel hat seine am 21. November begonnene Unternehmung auf Capri mit folgendem Beschlusse beendet:

„Wegen den etwa 48jährigen Maler Christian Meers, Angehörigen des Deutschen Reichs, vordem in Karlsruhe im Großherzogtum Baden, ergeht der richterliche Befehl auf Festnahme und Gefängnis in der Gefängnis des Landgerichts Neapel. Der Meers ist nach den eingeleiteten zwei Denunziationen und den von mir gerichteten Erhebungen zum Verdacht, in der auf seinem Namen im Grundkataster eingetragenen Villa auf der Insel Capri in den Jahren 1900 bis 1902 in mindestens zehn Fällen mit zwei minderjährigen Knaben Vergehen und Verletzungen wieder die guten Sitten verübt zu haben. Der Angeklagte ist flüchtig. Capri, 20. November 1902.“

Der jur. Collena. Der Untersuchungsrichter hat festgestellt, daß die sogenannte Villa Meers der Schenkung seiner Eltern war, daß Meers dazu seine Freunde und Bekannte einlud und daß Meers zwei Knaben zu sich lud.

Der Korrespondent des „Fränk. Cour.“ erklärt, daß Meers, falls er nach Deutschland entkommen sein sollte, nicht ausgeliefert werden würde, da die betreffenden Staatsverträge eine Auslieferung wegen der Meers zur Last gelegten Dinge nicht erzwängen. Die Gegenleistung sei nicht zugestanden. Meers doch seit fünf Jahren in Rom ungehört ein deutscher Künstler, den seine Heimatsbehörde wegen des gleichen Delikts „Jude“. Der Korrespondent schlägt:

„Nicht, Geheß und Staatsverträge verletzen; aber es giebt noch etwas Härteres: die öffentliche Meinung. Herr G. Meers hat seine durch den Antragsrichter hergestellten, mit breitem Beifall überfahrenen Annahmen wahre Niesensimmen von seinem Vater Krupp erhalten; er hat in Neapel persönlich zu erscheinen und dort zu erklären: Der und jener hat in meiner Villa nach der Seite eingezogen, gekniet, getollt, und ich allein habe nach Oranienarrt immer tot und hin.“

Herr Meers wird, sofern er sich schuldig findet, sich hüten, sich seiner Freunde wegen der italienischen Justiz zu stellen. Er wird die von Krupp erhaltenen „Niesensimmen“ irgendwo vernünftig verbergen.

Beachtenswert erscheint, daß diese Artikel Osterhöfliche erst ausgearbeitet wurden, nachdem der Krupp-Artikel im Vorwärts erschienen war.

Die Kruppaffaire und die Arbeiterpresse.

Unser Parteiblatt in Dortmund schreibt: In unserer Essener Geschäftsstelle wurden am Sonntag 88 neue Abonnenten angeben. Das ist die beste Antwort der Arbeiter auf das schamlose Vorgehen der bürgerlichen Presse hierorts, welche da glaubte, mit ihrem Verleumdungsflug die gesamte Sozialdemokratie mit Stumpf und Stiel ausrotten zu können.

„In Hannover sollte am Mittwoch der verantwortliche Redakteur des Volksmills, Genosse Rauch, wegen des Krupp-Artikels vom Amtsgericht vernommen werden. In verweigerte die Aussage, da, wie aus den Akten hervorgeht, der

Wie die Adresse der Kruppischen Arbeiter an den Kaiser zu stande kam.

Aus Essen wird der Schaff. Arbeiterzt. geschrieben: Mit welcher Ungeniertheit die Schaffmacher die öffentliche Meinung zu beeinflussen suchen, wie straplos die wirtschaftliche Macht zur Meinungsverherrlichung mißbraucht wird, das zeigt die jetzt durch die Blätter gehende Meldung von einer Kundgebung der Arbeiterchaft in Halle Krupp und die Art, wie diese Kundgebung zu stande kam. Am vergangenen Donnerstag wurden die auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes gewählten Arbeitervertreter der Kruppischen Halle zu einer Besprechung auf der Fabrik zusammenberufen.

Eine schamlosere Adresse läßt sich kaum denken. Mit dem Dank an den Kaiser verbindet man die Verpflichtung zur Denunziation. Und das mag man zu thun im Namen der Arbeiterchaft! — — — Daß kein Vertreter gegen solche Adresse protest erhob, war selbstverständlich und vernünftig, er hätte in nur seine Ehre geopfert. Aber auch selbst wenn die Vertreter zur Krankenfrage zufällig alles gebührende Mitglieder gewesen wären, was durchaus nicht der Fall ist — ausgesprochen christliche Vertreter haben zu Parteigenossen nachher ihrer Empörung offen und rücksichtslos Ausdruck gegeben — dann wäre es immer noch eine Fälschung der öffentlichen Meinung, im Namen der Arbeiterchaft zu reden.

Wie die wirtschaftliche Macht mißbraucht wird, wie man den Arbeiter vor die Alternative stellt: entweder Verleumdung der Besinnung oder Verachtung, dafür noch einen klaren Beleg. „Nicht dem Werk soll den Arbeitern jetzt eine Erklärung zur Unterzeichnung vorgelegt werden, in der sie ein Manneswort versichern, mit der Sozialdemokratie keine Gemeinschaft zu haben...“ Mit einem solchen Druck wird dann nachher wieder öffentliche Meinung gemacht.

Wir halten es für selbstverständlich, daß die Arbeiter die Erklärung unterzeichnen. Das kann jeder thun, ohne sich die geringsten Nachteile zu machen. Für manden Familienvater wäre es geradezu ein Verbrechen, wenn er durch Protest gegen die missungene Erklärung sich selbst und die Seinen in Not brächte. Und wenn die verhältnismäßig Wenigen, für welche eine Entlassung keine direkte Noth bedeutet, auf die Schamlosigkeit die eigentlich gebührende Antwort geben — und hinausfliehen, dann würde man ein Anzeichen von Berechtigung sagen können: Zeit, nur eine kleine Anzahl ist es, die die Wohlthaten der Firma Krupp nicht dankbar annehmen. — — —

Aus diesem Grunde ist es geradezu Pflicht eines jeden Arbeiters, die Erklärung zu unterzeichnen. Deto wichtiger wird dann das Dokument struppeligen Unternehmerrassismus und der Meinungsüberhebung wirken. Genies unähnlich an der geschickten Schandthat sind die Buchhalter Arbeiter, denen man auch denselben Schimpf antaut — wie der Essener Arbeiterchaft.

Der Kampf gegen die Sozialdemokratie ist eine Kette von Neutaktiken, Stempellosigkeiten und Meinungsäußerungen.

Das tägliche Brot.

Roman in zwei Bänden von C. Wiebig.

Dieses Maden — dieses Lachen! Wer hatte doch so gelacht, ein ähnlich so — ein wenig hoch, ein wenig tief, und ein Pfeifen herein, wie von einem Kammerdiener? Wer — ? Umwillkürlich mochte Grete Schritt für Schritt zurückwärts; mit zitternden Fingern frug sie sich das nasse Haar zurück, das ihr über die Augen hing. Wer lachte da? Sie sah: da war ein gebedter Fisch, bestickt mit Gläsern und Nadeln; zwei Herren mit Haar geritzten Gesichtern saßen daran, und zwischen ihnen lag eine Dame!

„An den einen Herrn lehnte sie sich, den andern, der sich nach ihr bewegte, blinzelte sie an.“ „Einen weiteren Hut mit vielen, auffallenden Federn hatte sie sich ganz nach hinten gehoben. Jetzt hemmte sie beide Ellbogen auf den Tisch und, mit wüsten, lärmverdrängenden Augen die Gesellschaft davor betrachtend, lachte sie. Und nun mochte sie, daß man all ihre Zähne blinzen sah.“

Grete unterdrückte einen Schrei; sie neigte sich ganz vornüber, laut ging ihr erregter Atem — was das nicht — was das nicht — ? „Einen weiteren Hand vor ihren überzogenen Schenkel schob die Schwester Minni. So lachte die. So hatte die geglaubt des Morgens früh, wenn sie, in dessen ihre Brennseite heiß wurde, die Arme auf den Herdbrand gestemmt und verfallenen Stückenlumpchen gestrickt.“

„Rein! Es konnte doch nicht Trude sein — ach nein! Die hatte ja braunes Haar, gelbes Gesicht, und hier hatte ja leuchtendes, goldenes, schimmerndes, gelbblondes.“ Ein Buchen ging durch Gretes Herz, ein immerwährendes Pittern lief ihr über den Körper. Sie schloß seinen festen Boden mehr unter den Füßen; der schwamig, schlief in Weiden unter dem Tritt. Und sie her der glänzende Saal weit der von Weiden verhielt. Nach und nach weit, ganz weit der Schwester Minni unheimlich wie ein Schatten, flüchtig wie eine Erinnerung. Keine Ähnlichkeit mehr zwischen der, der

üppigen Verion, und der schmachtigen Wächtergestalt Trudes. Und doch — ?

Grete sammelte vorwärts, eine wie Blinde gegen die Stühle aufstehend; er mollte ihn, hin zu der, da, sie am liebsten liebte, so, ihr inspreden, sie anrufen, säkieren: „Nette Deine Seele!“ Ein heiterer Laut entrang sich Gretes blauen Lippen, die Wächtergestalten wurden aufmerksam und blickten sich nach ihr um, schon eilte ein Steller auf sie zu. Da hob sie ihren Oberarm, erhellte sie die Luft, noch einmal das Lachen! Sie zögerte wenige Sekunden. Nein, so hatte Trude nie gelacht, so laut, so froh! Sie strandete über die Schwelle, und nun war sie draußen. Mit einer verwirrten Gedärde schaute sie sich an die Estrich — was, was war denn das? Was war denn gewesen an dem Tisch mit beiden Händen der Kopf haltend, stürzte sie wie sinnlos davon in die finstere Nacht.

Als Mutter Reichte, gegen halb zwei Uhr morgens, sehr vernünftig mit Elli von der Geburtskammer betet der Konfuzius zurückgeführt, fand sie Grete, zumuntergefallen, in einem Winkel der Mansardkammer. „Zu denfe, der Schling richtet mir“, erzählte sie am andern Tag. „Zeit ist da, quatschend, ein ganz dammelig. Keen Wort aus fe rauszufahren, keine — was bogte denn auch nicht besser ist ihr“, unterochte sie sich und riefte ihrem Mann an. „Du hast lang wieder den langen Abend verbracht? Habe ich nicht gesehen, so toll noch die Bekämmerer? Natürlich, da ist fe jenen; da machen fe ihr noch ganz verrückt. Sollte ne, id sage schon, wat hat man für ein Frey mit fe Kinder! Nu muß man an ein Ende noch je ein Duster holen; es ob das alle nicht sollte.“ Von kommt für mich aus — ? „Schlafen trons!“ Grete lag im Rückenstüchelt und flücherte fort. Weis lag sie tief mit geschlossenen Augen. Aber dann kamen Stunden, in denen fe sich wand in wilden Phantasien. Nicht, niman den erkannte fe; alles änderte sich in ihrem armen, verwirrten Hirn, jede Erinnerung wegschwand. Nur eins stand vor ihr, in granzamer Gewisheit: Trude! Und fe war nicht getretet!

Dann schrie fe auf, so gellend, so herzerregend, daß die Kellerwände widerhallten. Jeder, der in den Laden kam, wurde von Mutter Reichte

aus Krankbett geführt. Jeder gab anderen Rat. Mit neuerlich aufgeregten Augen umfanden die Besucher das arme, flege Soger. Dieses Ansehen, dieses Verhalten, dieses heimliche Wippen fragerte die Umrahde der Lebenden. Bei jedem Werten und Kreischen der Pnöel fuhr fe hoch auf; heute wurde der Boden ertöndlich getrümt.

„Ob man einen Doktor holte oder nicht? Ach, es würde schon von alleine besser werden.“ „Zu bin nicht fe Quackalberer!“ laote die Reichte. „Und fe lodte einen recht fräftigen Pfefferminzthee, der trieb Schweiß und mit Schweiß auch die Krankheit aus.“ Am Abend kam Minne; erkrankend stand fe an Gretes Bett und ließ mittelstig auf den moagen Rücken, der sich unter der dünnen Bettdecke abzeichnete. Sie beugte sich nieder. „Grete“, laote sie freudlich.

Aber das Mädchen gab kein Zeichen des Erkennens und rührte sich nicht, nur der Atem der noch kindlich stachen Brust ging stürmisch aus und ein. Da ging Minne wieder mit ihrem schweren Tritt — fe hatte auch nur seine Zeit übrig — und zog die Schmiegerinnen mit hinter die Thür. Da hatten fe noch eine längere Unterredung. Minne hatte den ganzen Kopf voll von der Idee, Bertha bei Fräulein Gohertorn anzubringen; was die Schwiegermutter wohl dazu meinte? „Sie selber würde die Aufwartstelle doch aufgeben; legt, wo Arthur so gut verdient, brauchte fe ihr in nicht so zu legen. Fe würde eher auf die Damm auch ein bißchen viel, wie fe in einem etwas verlegenen Ton laote, erst die Aufwartung zu machen und dann noch den ganzen Tag zu wachen. Ob fe mal mit Fräulein Gohertorn deswegen sprechen sollte?“

„Natürlich!“ Die Reichte war sehr einverstanden. „Wenn Du nur nicht bist! Du der ne Mutter, ich so lange Geduld n' n' Hals zu legen? No, mir soll die Bertha man kommen! Nicht so leben, für nicht ist an ihr! Das id fe nicht die iderentsten Stellen verlasset? Aber ne, Don ist nicht! Meine Meinung wer id fe aber nicht vorenthalten — so ne saule Weis, so ne Rastloske, so ne —“

„Acht! Mutter Reichte war so laut geworden, daß Vater Reichte den Kopf zur Küchentürpalte herausstreckte. „Ht man leise! Det regt Jreten so uff!“ (Fortf. folgt.)

Strafantrag nicht formell richtig gestellt worden. Der Kommissionsrat Krupp hat nämlich in Bezug und wegen gegen alle Festsetzungen, die den intransigenten Artikel abgedruckt, Strafantrag gestellt.

**Zur Behandlung Gefangener in Preußen.**

Ueber die Behandlung von Gefangenen und vorzugsweise von Personen auf dem Transport haben die letzten Resolutionsminister auf Grund der Vorarbeiten der letzten Zeit allgemeine Vorarbeiten erlassen.

Strafgefängnisse und in Korrekthaus befindliche Gefangene dürfen demnach auf einem Transport nur gefesselt werden, wenn es wegen besonderer Gefährlichkeit ihres Verfalls, namentlich zur Sicherung anderer, oder wegen der Gefahr einer Selbstentzündung oder wegen Fluchtgefahr unerlässlich erscheint. Fluchtgefahr wird bei männlichen zu Zuchthaus verurteilten Verurteilten regelmäßig vorausgesetzt. Gefangene, die sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden, sollen in der Regel mit anderen Gefangenen nicht zusammengefasst werden. Ist dieses nicht zu umgehen, so dürfen sie mit Gefangenen, welche die bürgerlichen Ehrenrechte nicht besitzen, nicht zusammengefasst werden. Bei Anordnung der Zusammenfassung ist auf die Persönlichkeit, die Lebensstellung und die Straftaten der Gefangenen, so weit irgend thunlich, Rücksicht zu nehmen. Die Entscheidung über die Fesselung und die Art ihrer Ausführung wird vom dem Vorstände der Anstalt, von welcher der Transport ausgeht, nach sorgfältiger Prüfung im einzelnen Fall getroffen. Der dem Transport anführende Beamte darf während des Transports ohne Anweisung die Fesselung nur vornehmen, wenn unvorhergesehene Umstände eintreten, welche die Anwendung der Maßregel unerlässlich erscheinen lassen. Die vorstehenden Grundzüge finden auf Untersuchungsgefängnisse insofern Anwendung, als nicht im einzelnen Falle der Richter über die Fesselung Bestimmung getroffen hat. Bei den nicht zu Zuchthaus oder mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bestrafte Personen hat die Transportbehörde die Frage, ob sie gefesselt oder im Sammeltransport zu transportieren sind, mit Rücksicht auf ihre Persönlichkeit, ihre Lebensstellung und die Art der Straftat sorgfältig zu prüfen und etwa in dieser Beziehung gewünschte Wünsche nicht ohne weiteres abzulehnen.

Weiter wieder nur sehr dephäre Bestimmungen, die es mit großer Mühe vermeiden, überhaupt von politischen Gefangenen zu sprechen. Die Kunst der heilige Bureaunkunst ist bekanntlich nicht, und so wird denn das bisherige Modernisieren des Gefangenentransportes wesentlich vorterritorien Kommerzianten oder betrügerischen Landdirektoren zu gute kommen.

**Selbenthat der Polizei.** In München ist die neueste Nummer des Simplicissimus vom Sonntagabend betroffen worden. Die Nummer ist eine Art Spitznamensnummer, in der die Behandlung der Zuschauer bei Hofaufführungen, das Vorgehen gegen Redakteure, der Dienstreue, die Schutz- und Hülfsleistung, die Behauptung von Frauen u. a. drastisch in Wort und Bild ironisiert werden.

**Mechlenburgisches Lehrverbot.** Der Lehrer Noack in Gnoien beschuldigte am 1. Oktober d. S. nach 50-jähriger

Arbeitsfähigkeit in den Ruhestand treten. Da sich aber die städtische Behörde nicht über die Höhe der ihm zu bewilligenden Pension einigen konnte, so war er gezwungen, noch einweilen im Amt zu bleiben. — Nicht viel besser erging es dem Lehrer Krüger in Krüppeln. Dieser wollte sich ebenfalls zu Michaelis nach 47-jähriger Dienstzeit pensionieren lassen, und der Magistrat bot ihm größtmäßig eine jährliche Pension von — 110 Mark (!). Damit gab sich der Lehrer aber nicht zufrieden; er schied zwar aus dem Amt, wandte sich aber mit einer Beschwerde an die Regierung, die jetzt mit der Stadt über die Forderung des Pensionsgeldes unterhandelt, ob mit Erfolg, bleibt abzuwarten.

**Antisemitischer Stimmengang.** Gegen die Wahl des antisemitischen Redakteurs Otto Hirschel zum heftigen Landtagsabgeordneten ist ein Protest bei der zweiten Kammer eingeleitet, in dem betont wird — unter Berufung einer großen Anzahl Zeugen, — daß Freunde des Herrn Hirschel Freisler und Freisler aus dem Land jenseits. In zwei Fällen soll der stolze Hirschel, der Agitator Thomas Neutter in seinen Versammlungen Gerüchte verbreitet haben. Vergleuten, die von der Arbeit kamen, gingen die Freunde Hirschels am Wahltage mit den „richtigen“ Stimmzetteln und einem Weintrag voll Schnaps entgegen. Hirschel wurde nur mit einer Stimme Mehrheit gewählt.

**Ein Knabe des Herzogtums, der Ernst macht.** Der im Pädagogischen freigelegenen Verleger der Staatsbürger-Ztg., Bruhl, verurteilte vorige Woche morgens um 3 Uhr im Kaiserpark in Berlin einen Standal, indem er dort mit Wägen, die er für Juden hielt, Streit anfangte. Nachdem er mit seinen Begleitern von Stellen und Fortier auf die Straße gepöbelte worden war, rumpelte er dort einen Herrn aus Preußen an, den er als Juden, Zeitungsgeliebten u. s. w. bezeichnete und wiederholt auf die Nase trat. Bruhl wurde schließlich auf die Polizeiwache gebracht, wo er sich so rasant betrug, daß ihm mit Anlegung von Fesseln geordnet werden mußte. Der Herr aus Preußen wird wegen Körperverletzung und Beleidigung Strafjargon gegen Bruhl stellen.

**Ansland.**

**England.** Der sozialistische Abgeordnete Keir Hardy wird in der nächsten Unterhausung einen Antrag einbringen, worin die Regierung ermahnt wird, allen Arbeitern einen Mindestlohn von 1/2 Pfund Sterling (ca. 30 Mk.) wöchentlich bei 6 Arbeitstagen und 8 stündiger Arbeitszeit zu sichern.

**Frankreich.** Die parlamentarische Kommission, welcher die Untersuchung über Ursachen und Wirkungen der Streiks im Verborgt obliegt, hat sich, wie schon berichtet, in 3 Subkommissionen geteilt. Je eine derselben wird sich in den nächsten Tagen nach einem der drei großen Kohlengebiete Nordens, Zentrums, Südens begeben, um die Erhebungen zu beginnen. Zu diesem Zweck ist ein großer Fragebogen ausgearbeitet worden. Derselbe umfaßt 5 große Abteilungen: Die Arbeitsverhältnisse der Arbeiter im Verborgt; Ursachen der Konflikte; Verfügungsmaßnahmen; allgemeine Betriebsverhältnisse der Bergwerke; allgemeine Ursachen der Konflikte. Die

Unterfragen beziehen sich auf Wohn-, Arbeitszeit, Arbeitsmethoden usw.

**Italien.** Eintreffende Berichte: 4 Verzte eines Spitals in Mailand, welche auf einen gegen sie gerichteten Artikel in der Presse protestieren, sind deswegen disziplinarisch bestraft worden. Die Verzte der übrigen Spitäler haben sich infolge dessen mit ihrem Kollegen solidarisch erklärt und drohen mit einem Ausmarsch, falls die Strafe gegen die 4 Verzte nicht zurückgezogen würde.

**Babau.** Kinderbeschäftigung. Der Polizeipräsident von Tokio hat, wie die Labor World mittelt, eine Verordnung erlassen, wonach Kinder unter 4 Jahren nicht allein auf der Straße gehen sollen. Das neue Verbotsgesetz sieht vor, daß Kinder unter 8 Jahren in Fabriken nicht beschäftigt werden dürfen. Das letztere Gesetz, so fügt das oben genannte Blatt mit beidemem Spott hinzu, liegt im Interesse der Fabrikbesitzer, und die Polizeiverordnung im Interesse der Tramway- und Omnibusgesellschaften.

**Aus dem Reich.**

**Meerane.** Eiferjudenschaft. Der Ratsförster Stiller benutzte Donnerstag auf der Straße seine höhere Braut, welche am Sonntag mit einem Ingenieur-Sozietät gehen sollte, durch Verleumdung zu schaden.

**Essen (Ruhr).** Bergarbeiterkrisis. Auf der Hebe Feindliche Morgenmorgen erprobte ein Streikgänger zu früh. Ein Schläger blieb tot, ein Schichtarbeiter wurde verletzt.

**Essen.** Die Wurmfrucht macht nach dem Frankf. Bl. im Wiener Bergwerkerverein heftige Fortschritte.

Die Arbeitsverhältnisse scheinen also in der so oft gepriesenen Essener Gegend recht traurig zu sein.

**Strefeld.** Der Landrat als Bürgermeister in der Stadt der Langhäuser. Die Stadtverordneten wählten zum ersten Bürgermeister den Landrat Dr. Hammerstein aus Gelsenkirchen.

**Vermischtes.**

**Deutsche Falschmünzer in Antwerpen.** Die Polizei entdeckte am Donnerstag auf der Straße eine größere Anzahl, welche falsche Banknoten in Umlauf gesetzt hatte. Während zwei von den Fälschern verhaftet wurden, wird der dritte noch gesucht.

**23 Menschen verbrannt.** In Chicago brach am Donnerstag im Hotel Lincoln Feuer aus, durch welches 23 Personen das Leben einbüßten. Das Feuer ist nicht ganz erloschen. Die meisten Bewohner desselben liegen infolge Entzündung todt. Neunzehn Leiden wurden bisher geborgen. Beim Ausbruch des Feuers sprangen viele aus dem vierten Stock, andere verjachten sich durch Gerüstleitern zu retten.

**Sprechstunden des Arbeiter-Sekretariats nur Wochentags von 9 1/2 — 1 1/2 und 4 — 8 Uhr.** Auswärtigen Anfragen ist stets Briefmarke als Nachporto beizufügen.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.  
Verantwortlicher Redakteur: Ernst Dämmig in Halle.

**„Zum letzten Dreier“, Merseburgerstraße.**  
Sonntag, 7. Dezember, von 5 Uhr abends  
**Öffentliche Tanzmusik.**

Dieszu ladet ein **Wilhelm Hinze.**

**Restaurant zur Konsum-Halle,**  
Bertramstraße 18.

Heute Sonntagabend **Wäffelwachen mit Sauerkraut.**  
Sonntag: **grosser Familienabend.**  
Es ladet freundlich ein **Hermann Schade.**

**Spezial-Korsett-Fabrik Bernh. Häni**  
Schmeerstrasse 2.  
Grösste Auswahl in **Damen-u. Kinder-Korsetts**  
von 75 Pfl. an  
(moderne gesundheitsgemässe Facons).  
Korsett „Hip Spring“ Frack-Korsetts, vorne gerade, von 3,50 M. an,  
Reformleichen, Dr. Jägers Gesundheits-Korsetts,  
Umstands-Korsetts,  
Geradhalter,  
Leibbinden, 1,50 M.,  
Korsettschoner und Korsetttücher,  
Hygiene (Holzwolle) Binden, Vesta-Binden  
und Diana-Gürtel.  
**Jeden Mittwoch Korsettwäsche.**  
Ausverkauf zurückgesetzter Korsetts  
zu 60, 80, 100 Pfg.  
Puppenkorsetts gratis.

**! Achtung!**  
**Weihnachts-Ausverkauf!**  
Die Weihnachtszeit vertriebe sämtliche Waren, als: Uhren, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren, Operngläser, Brillen und Klemmer zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
— Nur per Kasse —  
**R. Broemme,**  
Hauptmarktstraße 5.  
Rabattkarten werden während des Ausverkaufes nicht verabfolgt.

**Otto Zschäpe, Schneidermeister, Schweißblech 3.**  
empfiehlt sich Freunden und Bekannten bei Bedarf von **Herren-Garderobe.**

Anzüge von 35 M., **Waletons 35 M.**  
Eine weitere Figur **Waleton**, welcher bestellt 52 M. gefasst, ist mit 10 M. Verlust fertig zu verkaufen.

**Beize u. bunte Hemden, Schürzen u. Unterröde**  
in verschiedensten Stoffen und Ausföhrungen.  
Normalwäsche, Unterhosen, Jagdwesten, wollene Vorhemden,  
Halstücher, Arbeiter-Garderobe, Taschentücher  
empfehlen billigt  
**Frank & Schneble, Zeitz,**  
Hemden- und Schürzenfabrik.

**Mitglieder des Konsum-Vereins Strefkau (G. G. m. b. S.)**  
**Mitglieder des Konsum-Vereins Zeitz (G. G. m. b. S.)**  
erhalten bei Einkäufen **Rabattmarken** ihres Vereins.  
**Frank & Schneble, Zeitz, Wasservorstadt 8.**  
Kleiderstoffe, Wäsche, Leinen-, Woll- u. Baumwollwaren. — Arbeiter-Garderobe.

In vorzüglichen Qualitäten empfiehlt in großer Auswahl:  
**Flanell- und Bergmanns-Juden, Lederhosen**  
mit und ohne Led., Mantelgehosen in vielen Farben, Pilotshosen glatt und gestreift,  
Bergmanns-Unterhosen, Strick-Juden, Jagd-, weissen, Bergmanns-Hemden.  
**W. A. Kyritz,**  
Friedel 2, am Markt.

**Weihnachtsstollen**  
I. u. II. Qualität  
empfiehlt zu allen Weizen die Bäckerei von **Max Hänel**  
Geiststr. 46 und Harz 12.

**Schafstiefel,**  
selbst angefertigt, dauerhaft gearbeitet, empfiehlt billigt **J. Sternlicht, Alter Markt 11.**  
Hrbl. Schloßstr. 1. Q. off. Geisstr. 65 & 1.1.

**Gasthof Drei Könige,**  
Al. Weichstraße 36.  
Sonntag

gr. humoristischer Familien-Abend.  
Es ladet freundlich ein **J. Strelcher.**

**Restaurant Zum bairischen Hiesel**  
! Bergstraße 4!  
Heute Sonntagabend u. morgen Sonntag **gr. Wurfstaufesteln**  
Es ladet ergeben ein **Ferdinand Schaller.**

**Stadt Mansfeld**  
Gr. Kauerstr. 22.  
Dienstag den 9. Dezember  
**gr. Schlachte-Fest.**  
Früh 9 Uhr: Weisfleisch,  
Abends: Bierse Wurf u. Suppe.  
Es ladet ein **C. Schmidt.**

Dr. med. Blau's Ratgeber  
**Familienärzt**  
leudet für 50 Pfg.  
**Hygienischer Schutz,**  
Ded. 50 Pf. 80 Pf. 1, 2, 3, 4, 5 & 6 M  
6 Ermäßigung für Unbemittelte.  
**Gummiwaren**  
**Oskar Jischner, Große Weichstr. 40.**

**1892er Wallnüsse**  
Marbots u. Cornes,  
sowie

**Haselnüsse**  
sind eingetroffen und empfiehlt billigt  
**August Peter, Königstr. 19,**  
Bismarckstr. 212.

**Neue Dienrohre**  
empfiehlt billigt  
**J. Sternlicht, Alter Markt 11.**

**Puppenwagen, Sportwagen, Puppen**  
in allen Preislagen, Spielwaren aller Art, Papier-, Arbeits- u. Bürstengeräte, Noten- u. Zeitungsländer, Sessel u. Kindersöhle in verschiedenen Ausführungen, Besen, Waschl- und Traghörbe, Wäscheleinen und Bürstwaren empfiehlt in grosser Auswahl zu soliden Preisen  
**Bruno Rolke, Korbmachermeister,**  
Reilstrasse 33, Rößberg.  
Sofa, Sessel, Stuhl (1911), u. d. Geisstr. 55 & 1.

Schöne und praktische

# Weihnachts-Geschenke

## Einfarbige Kleiderstoffe

extraschwere vollgriffige Qualitäten in allen modernen Farbentönen, das Meter 3,50, 2,75, 2,25, 1,75, 1,50, 1,25, 1,—, 0,90, 0,75 und

50 Pfg.

## Schwarze reinwollene Kleiderstoffe

nur bewährte farbechte Qualitäten in glatt u. gemustert, das Meter Mk. 3,75, 3,—, 2,75, 2,50, 2,—, 1,75, 1,50, 1,35, 1,—, 0,90, U. a. empfehle einen Posten schwarze Mohair-Fantasiestoffe, Meter

75 Pfg.

## Fantasie-Kleiderstoffe

für Haus, Promenade u. Gesellschaft in vielen neuen Melangen, Streifen, Noppen etc., das Meter 2,50, 2,—, 1,75, 1,50, 1,25, 1,10, 0,85, 0,75, 0,65 und

50 Pfg.

## Gestricke Fantasie-Kleiderstoffe

für Blusen u. Kinderkleider etc. Entzückende Neuheiten, das Meter Mk. 1,75, 1,50, 1,35, 1,25, 1,—, 0,90, 0,80, 0,75. U. a. empfehle einen Posten gestr. Blusen-Flanelle, Halb- wolle, das Meter

75 Pfg.

## Haus-Kleiderstoffe

Einfarbige Tuchstoffe in allen Farben, dauerhafte Qualität, das Meter 42 Pfg. Thüringer Warp in hundertfacher Musterauswahl, das Meter 50 Pfg. bis

25 Pfg.

## Wasch-Kleiderstoffe

Karierte Gingham, garantiert waschecht, das Meter 65, 50, 40, 35 u. 30 Pfg. Blaudruck das Meter von 50 Pfg. an bis 25 Pfg. Waschstoff für Bezüge, Schürzen etc. Meter

20 Pfg.

## Louisianatuch

bataistartiger Baumwollstoff für jegliche Art Wäsche, das Meter 50, 45, 35 und

28 Pfg.

## Hemdentuch

fein- u. starkfädig, für Leib- u. Bett-Wäsche geeignet, das Meter 55, 40, 35, 25 und

18 Pfg.

## Weiss Bettdamast

130 cm breit, das Meter Mk. 1,50, 1,25, 1,15, 1,—, 85 und 68 Pfg., ca. 84 cm breit, Meter 90, 80, 70, 55 und

42 Pfg.

## Bunte kar. Zuchen

fein- und starkfädig, in rosa, rot und blau kariert, das Meter 55, 52, 48, 45, 38, 35, 30, ferner ca. 80 cm breit Meter

25 Pfg.

## Tischtücher

in grosser Musterauswahl, Drell, Jacquard u. Damast, das Stück 9—, 8—, 7,50, 6,50, 5,50, 4,75, 3,50 3—, 2,50, 2,—, 1,75 bis

50 Pfg.

## Taschentücher

für Herren und Damen in weiss, farbig und Hohlbaum etc. Weiss gesäumt das Dutzend 6—, 5—, 4,50, 4—, 3,50, 2,50, 2— und

90 Pfg.

## Teppiche

in hervorragend grosser Auswahl. Effektvolle Stil- u. Fantasiemuster in Smyrna, Turkestan, Konak, Velour, Axminster, letzterer circa 130x175 cm von

M. 4.25

## Vorleger

in imit Smyrna, Mesched, Velour, Axminster, Plüsch etc. das Stück Mk. 4,50, 3,50, 2,25, 2,—, 1,50, 1,20, 0,85, 0,80. U. a. empfehle Plüsch-Vorleger „Tierstücke“ etc. das Stück

38 Pfg.

## Portieren

Wirkungsvolle schwerfallende Qualitäten in prachtvollen Stil- u. Fantasie-Mustern, in allen Hauptfarben vorrätig. Von der feinsten Art an bis

M. 2.50

## Tischdecken

in unübertroffener Auswahl von der einfachsten bis zur hochelegant. Ausführung. U. a. empfehle Fantasie-Tischdecken v. 18 M. an bis

M. 1.50

## Reisedecken

in einfarbig Plüsch, Astrachan und in prächt. Fell-Nachahmungen. Schwere gediek. Qualitäten in tadelloser Ausführung v. 35 M. an bis

M. 3.—

## Steppdecken

und Daunendecken in Seide, Wolle u. Baumwolle mit bester Füllung. U. a. empfehle Steppdecken mit halbwohlenem Bezug und Normalfutter

M. 3.—

## Pelzwaren

Pelz-Muffen, Pelz-Baretts, Pelz-Kragen aus Canin, Seal-Bisam, Nutria, Nerz, Skunks, Tibet etc. U. a. empfehle elegante Colliers u. Boas in den neuesten Formen, das Stück 25,—, 22,—, 18,—, 16,50, 15,— bis

M. 1.25

## Kapotten

für Damen und Kinder, nur kleidsame, entzückende Facons in hundertfacher Auswahl, M. 4,—, 3,50, 2,75, 2,25, 1,75. U. a. empfehle Damen-Kapotten, Wolle mit Chenille, Stück

85 Pfg.

## Kopfschawls

aus Wolle und Seide, vorzügliche Qualitäten in den prächtigsten Farbenstellungen von der hochelegantesten Art bis

68 Pfg.

## Normalwäsche

für Herren, Damen und Kinder, nur bewährte, solide Qual. Unterbekleider, Unterjaken und Normalhemden, letztere das St. M. 4,—, 3,25, 2,50, 2,25, 1,75, 1,50, 1,25, 1,—, 85 und

65 Pfg.

## Jagdwesten

für Herren und Knaben. Sehr kräftige Qualitäten in hell und dunkelbraun, mode u. grün, ein- u. zweireihig, M. 6,—, 5,—, 4,50, 3,50 bis

M. 1.25

## Unterröcke

Flanell-Röcke, gestricke Röcke, weissgestricke Röcke u. woll. u. seid. Unterröcke in hundertfacher Musterauswahl. U. a. empfehle Tuch-unterröcke mit extra breitem Volant u. eleg. Garnierung, Stück

M. 2.50

## Schürzen

Unübertroffene Auswahl in: Seidenen Schürzen, woll. Schürzen, Schulschürzen, Hausschürzen, U. a. empfehle einen grossen Posten Tändel-schürzen, das Stück

25 Pfg.

## Plaids

in Cachemir-, Panama-, Diagonal-, Lama- und Angora-Gewebe, vorzügl. Qualität in hellen, miltlen und dunklen Farbentönen. U. a. empfehle Panama-Plaids, 95x150 cm., Stück 3,75, 3,—, 2,50, 1,75 bis

95 Pfg.

## Ballshawls

und Ballkragen, hervorragende Saison-Neuheiten in allen Lichtfarben von der feinsten Art bis

M. 1.—

## Ballstoffe

in Wolle, Seide und klaren Geweben, wirkungsvolle, gediegene Neuheiten in überaus reicher Auswahl. U. a. empfehle Wolcrepe, Meter

50 Pfg.

## Ballblumen-Fächer

Garnituren- und Fantasie-Arrangements in entzückenden Kompositionen und in allen Preislagen von M. 10— bis

85 Pfg.

## Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder in Glacé, Dänisch Wildleder, Krümmer und Trikot zu sehr niedrigen Preisen. Wintertrikot-Damen-Handschuhe das Paar

45 Pfg.

## Schirme

Regenschirme für Herren, Damen und Kinder in besonders reichhaltiger Auswahl. U. a. empfehle Herrenschirme M. 1,50, Damenschirme Stück von

28 Pfg.

## Krawatten

und Schlipse in grosser Mannigfaltigkeit und in allen Preislagen. Besonders empfehle Kragenschoner in Halbseide und Seide von der elegantesten Art bis

M. 1.25

## Cachenez

aus Seide, Wolle und Baumwolle, in den neuesten Farbenstellungen. Seidene Damen-Cachenez in entzückenden Farbentönen von M. 4,50 bis

35 Pfg.

## Tapiserie-

Waren: Parade-Handtücher, Tischläufer, Tablettdecken, Klammerschürzen, Plaidtaschen, Nachttaschen, Schlummerkissen etc. U. a. empfehle Küchen-Parade-Handtücher das St. von M. 1,75 an bis

38 Pfg.

## Weisswaren

Stückereien, Spitzen, Seidenband, Blumen, Jabots, Colliers, Rüschen, Tarlans, Mulis Crépons, Seidentülle, Seidencrepes U. a. empfehle Schleifen aus feinem Chiffon in all. Farben d. St.

25 Pfg.

35 Pfg.

Der Bezug von Waren aus dem Geschäftshause J. Lewin empfiehlt sich um so mehr, als die weitgehendste Bürgschaft für gutes Tragen auch bei den billigsten Stoffen und Gegenständen geleistet wird. Jeder Artikel ist mit festem und niedrigstem Preise deutlich versehen und ist daher ohne Uebervorteilung vollständig ausgeschlossen.

Gründung 1859.

Geschäftshaus

Gründung 1859.

Anerkannt  
grösste  
Auswahl!

# J. Lewin

Anerkannt  
billigste  
Preise!

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Grösstes Warenhaus der Provinz Sachsen.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. G. u. S.) Halle a. S.



ünftigen Weisen-Schwantes: Diese Männer, bei bedeutend erweiterten Breiten. Am Abend 8 1/2 findet eine Doppelvorstellung statt und zwar wird Thea von Gordon das letzte Mal in der anerkennenden Schwantensität Seine Kammerfrau auftreten, dazu werden aber noch zwei der besten schubischen Einakter gegeben — vor der Kammerfrau nämlich Die Besche und zum Schluss Richard Wittwe. Die Preise sind zu dieser Doppelvorstellung nicht besonders erhöht. Am Montag wird Thea von Gordon ihr auf nur noch wenige Abende berechnetes Gastspiel fortsetzen in der Titelrolle des von Blumenthal bearbeiteten holländischen Schwantes Niobe, mit der sie bereits bei ihrem früheren Gastspiel durchschlagenden Erfolg erzielte. Aus dem Bureau des Wallhalla-Theaters. Im Wallhalla-Theater durchzuführen alsbald beim Auftritte von Carl u. Camillo Schwarz zwei Nachfolgen des Theaterspiel. Die Vorreden der beiden originellen Künstler auf einen ornithologischen, einen Kolorturanger, ein russisches Längswort und auf Kopf- und Handtaquillisten sind von geradezu übermäßigender Komik. Das jetzige Theaterlokal dieses unvergleichlichen Schabdrücker in einigen Tagen, worauf hier noch besonders aufmerksam gemacht sein mag. Auch der Direktor Georg Höber erntet mit seinen selbstverfassten brillanten Vorreden stets reichen Applaus, desgleichen auch mit seinen aktuellen Schlägen. Eine wahre Freude für Theaterliebhaber bietet der große Bühnen-Sport Akt des Schabdrücker Carl Heimlich mit zwei prächtigen, edlen Pferden und Doggen, welche mit größter Eleganz und höchster Drehfertigkeit vorgeführt werden. Weitere Glanznummern des jetzigen Programms sind die Kunstschüler Charles und Frederic, sowie die Trapezkünstlerin Miss Gloria. Sonntag, den 7. d. Mts., findet von 11 1/2 — 1 1/2 Uhr großes Frühstücken-Fest-Konzert statt. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr zwei große brillante Vorstellungen des Theaterspielprogramms. Das Theater ist vorzüglich besetzt. Aus dem Bureau des Apollo-Theaters. Im Apollo-Theater nimmt die große Attraktion Thea mit ihrem wunderbaren Bühnenspiel Die vier Elemente allabendlich das Haupt-

Interesse in Anspruch und erzielt durch die wirklich einzig dastehende Ausstattung durch Herrn Brandes (Stephan) und Fräulein Urich (Walter Gerard). Herr Kapellmeister Erdmann leitet die Oper mit beifolgender Umsicht. Die Schöne konnten beifolgend. — Das gutbesetzte Haus spendete dem Galt reichen Beifall. E. D.

**Septe Nachrichten.**  
**Nom. 6. Dez.** Die Einbringung des Gesetzesentwurfs betreffend die Scheidung hat bis jetzt zu keinerlei Zwischenfällen geführt mit Ausnahme, dass nicht weniger als drei Millionen Unterschriften sich auf den Petitionen gegen die Vorlage befinden. Die Unterschriften füllen 72 Bände, deren Transport ins Parlament Aufsehen erregte.  
**Frankfurt, 6. Dez.** Die Zeit. Ztg. meldet aus Newyork: In Newyork droht eine Revolution auszubrechen, da General Dierks sich weigert, dem neuernannten Präsidenten Bonilla die Weidenschaft zu übergeben.  
**Marietta, 6. Dez.** Die Streifen verarmten sich gestern Abend in der Arbeiterbesetzung. Es wurde eine Tagesordnung angenommen, wonach die Ausständigen auf ihre Kraft vertrauen in der Überzeugung, dass sie Anspruch auf Gehalt wie alle Bürger der Republik haben. Sie lehnen die Vorschläge der Wieder ab und werden, falls sie nicht bald Genugthuung erhalten, den allgemeinen Ausstand befürchten.  
**Briefkasten der Redaktion.**  
**G. F. Weidener** Sie sich beim Schulinspektor.  
**Quittung.**  
 60 M. von einem selbstwütigen Genossen zur Agitation gegen die Verächtlichmachung der Volksrechte erhalten. Niemand.  
 Verantwortlicher Redakteur: Ernst Baumig in Halle.

**Zum Weihnachts-Einkauf**  
 empfehle zu billigen Preisen:  
 Oberhemden  
 leinene Kragen  
 Manschetten  
 Serviteurs  
 Herren-Gravatten  
 Hosenträger  
 Normal-Unterkleider  
 seidene Halstücher  
 Kragenschöner  
 leinene Taschentücher  
 etc. etc.  
 Ferner in grosser Auswahl:  
 Bettdecken  
 Handtücher  
 Wischtücher  
 Kopf-Shawis  
 von 0.60 an.  
 Unterröcke  
 von 1.00 an.  
**Emil Höschel,**  
 52 Gr. Ulrichstr. 52.  
 Schaffner-Filzstiefel,  
 getragen, aber gut erhalten, große Auswahl, verkauft billig.  
 J. Störckel, Alter Markt 11.

**Stadt-Theater in Halle a. S.**  
 Direction: H. Richards.  
 Sonntag den 7. Dezember 1902  
 Nachmittags 3 1/2 Uhr  
 4. Volks-Vorstellung zu kleinen Preisen.  
 (Opern-Vorstellung.)  
**Martha**  
 oder: Der Markt zu Richmond.  
 Romantisch-sonnliche Oper in 4 Akten  
 von Franz von Flotow.  
 Preise 60, 40 und 25 Pf.  
 Abends 7 1/2 Uhr  
 84. Vorst. i. Abon. 29. Vorst. aus. F. Ab.  
 4. Viertel.  
 Sonntag 5. Male:  
**Die Neise um die Erde in 80 Tagen**  
 nebst einem Vorpiel: Die Wette um eine Million.  
 Großes Lustspiel in 3 Akten mit Gesang, Tanz, Evolutionen und Aufzügen von G. Fenner und Jules Verne.  
 Montag den 8. Dezember 1902  
 85. Vorst. im Abon. 56. Vorst. im F. A.  
 1. Viertel. Farbe: gelb.  
 in Gledus-Sonder-Abonnement.  
**Ein Falliment.**  
**Welt-Panorama,**  
 Gr. Ulrichstr. 61  
 nachm. 2-10 Uhr  
 Berner Oberland.  
**Die Schweiz.**  
 Zur Anfert. v. Damen u. Kinderfr.  
 empfiehlt sich Frau G. Burgmann,  
 Gr. Klausstr. 34 u. Kl. Klausstr. 4.

**Neues Theater**  
 Direction: E. M. Wauthner  
 Sonntag: 2 Vorstellungen.  
 Nachm. 4: Bei bedent. ermäß. Preisen  
**Die vier Männer!**  
 Abends 8: Doppel-Vorstellung  
**Die Jechse.** Hiermit  
**Gastspiel Thea v. Gordon**  
 Seine Kammerfrau.  
 Zum Schluss: Fräulein Wittwe.  
 Montag: Gastspiel Th. v. Gordon  
 Niobe. Schwarz u. Blumenthal.  
**Walhalla-Theater**  
 Direction: Richard Hubert.  
 Ausverlesen  
**Riesen-Programm.**  
**Carl Reinsch**  
**Carl u. Camillo Schwarz.**  
**Georg Rösser**  
 und alle übrigen Glanznummern.  
 Sonntag d. 7. d. Mts.  
 u. 11 1/2 — 1 1/2 Frühstücken-Fest-Konzert.  
 Nachm. 4 u. abends 8 Uhr  
**2 große brillante Vorstellungen.**  
 Trageholzpl. 5, abg. Lindenstr. 2, Stärfel.

**Apollo-Theater**  
 Direction: Gustav Poller  
 am Riebeckplatz, nächste Nähe des  
 Hauptbahnhofes.  
**SHE!**  
 Einzig existierender  
 Wunder-Akt!  
 Die 4 Elemente!  
 Auf dem Erdball!  
 Hoch in den Wolkenregionen!  
 Die Meerfrau in Wogen  
 und Wellen!  
 Zum Feuertode verurteilt!  
 Außerdem: Renard  
 mit seiner großartigen Neuheit:  
 Lebende Bilder  
 gestellt von Hundern  
 und das übrige Novitätenprogramm  
 Sonntag den 7. Dezember  
 nachmittags 4 u. abends 8 Uhr:  
 2 grosse Vorstellungen.  
 Zur Nachmittagsvorstellung haben  
 Eltern und Vormünder ein Kind frei.  
 Außerdem erhält jedes Billet als  
 Weihnachtsgeschenk.  
**Einlege-Sohlen**  
 in Filz, Kort, Vofah usw. empfiehlt zu  
 billigsten Preisen  
**J. Wichach,**  
 Nikolaitr. 12.  
 Genosse sind: Schlaiff, Unterberg 12 & 11.

**Zoolog. Garten**  
 Sonntag den 30. November  
 Entree bis 12 Uhr mittags: Grw. 30 Pf.  
 Kinder 20 Pf.  
 Entree von 12 Uhr ab: Grw. 50 Pf.  
 Kinder 30 Pf.  
 Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab:  
**Gr. Konzert.**  
 Ein- und Verkauf von getragenen  
 Schuwerkzeugen von nur gutem Material,  
 Gummitische u. gut repar. u. getragene  
 werden verkauft. **Wühlgaße 2.**  
**Altes Gold, Silber, Ringe, Ketten,**  
 Uhren, Münzen, Standfiguren usw.  
 kauf a. hoh. Fr. **Politzmann, Waldarb.**  
 Mittelstraße 5, II.  
**Dauer-Arbeiter-Anzüge**  
 in nur vorzüglicher Ware empfiehlt  
**W. A. Kyritz, Halle, Trödel 2.**  
 (Brdl. Schlaiff, offen Martinstr. 8, II.)  
**Pfaffenpiegel.**  
 Historische Denkmale des Fanatismus  
 in der römisch-katholischen Kirche.  
 Von **Corwin.**  
 10 Bänden 2 30 Pf.  
 Geb. 4 M.  
 Bestellungen nehmen entgegen alle  
 Ausdräger sowie die  
**Volksbuchhandlung.**

**Wir raten einem Jeden,**  
 der die Absicht hat zum bevorstehenden  
**Weihnachts-Feste**  
 Damen-, Herren- u. Kinder-Garderoben,  
 Möbel, Spiegel und Polsterwaren,  
 Lampen, Bilder, Uhren, Wäsche, Teppiche usw.  
**auf ganz bequeme Teilzahlungen**  
 zu kaufen, wende sich nur an das grösste  
**Credit-Haus**  
**Robert Blumenreich**  
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 24, I. u. II. Etage.  
 Ohne Preiserhöhung erhält jeder Käufer sofort beim Kauf gratis  
 als Weihnachtsgeschenk ein nützliches Gegen-  
 stand oder für seine Kinder Puppen, Wagen, Trommeln etc.

Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.



Garantie auf jedes Stück.

Hente Sonnabend d. 6. Dezember wieder eingetroffen

1 Waggon ca. 6000 Kilo

billige Töpfe, Eimer, Bratpfannen, Wannen etc.

welche sich ganz besonders zu Weihnachts-Präsenten eignen.  
Spezialität: **Complete Küchen-Einrichtungen**  
von den einfachsten bis zu den elegantesten.  
**!! Emailliertes Spielzeug und Kinderkochherde !!**  
in großer Auswahl.



Strom-reelle Bedienung.

Erstes Geschäft:

Leipzigerstraße,  
am Turm.

**Burghardt & Becher,**

Zweites Geschäft:

Oleariusstraße,  
an der Halle.

Deutschlands größtes Spezial-Geschäft emaillierter Haushaltungsgeschirre. — Fernsprecher 1226.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Wilhelmshöhe**

Sonntag, den 7. Dezember nachmittags 4 Uhr

**Große Bandonionmusik**

wozu freundlichst einladet

Albin May.

5 Tage. Schützenhaus Zeitz. 5 Tage.

Von Sonntag den 7. bis Donnerstag den 11. Dezember abends 8 Uhr.

Einlaß 7 Uhr

**Optisch-physikal. Gala-Brachtvorstellungen.**

Arrangement des opt.-physik. Instituts „Kosmographia“.

Dir. Brill.-Ing. Kade, Bismarckstr. 1.

**Kino-Kinematographische Vorstellungen. — Lebende Hifen-Photographien**

durch Stadt's stimmungsvollen Kinematograph „Dienstboten“.

**Die Schallwellen-Aufnahme und sofortige Wiedergabe**

in allen Variationen.

Das lautsprechende Telephon. — Das Tonidamitophon.

**Telephonisches Konzert und Gesang**

und vieles Schöne und Interessante mehr.

Ausführliches Programm in den Billet-Verkaufsstellen umjont.

Die Buren-Generale Botha, De Wet und Delarey in Berlin.  
Die Zeitler Zukunftsszene. Die diesjährige Kieler Woche.  
Der vollständige Verlauf eines span. Stiergefächts in Madrid.  
Meisterschafts-Ringkampf, Hahnenkämpfe, süsse Träume e. Braut.  
Die sieben Schlösser des Teufels, eine reizende Legende in 40  
Abteilungen mit 2 Ballets u. s. w.

Der Dresdener Humorist Bernh. Mörbitz, die Dresdener Vogel-  
weise und viele humorist. und grossartige Scenen. (Nur  
apparte Sachen und Sachelchen).

Wer nicht kommt, verläumt etwas was er in dieser schönen interessanten Form  
nie wieder zu sehen und zu hören bekommt.

Eintrittskarten zu diesen seltenen herrlichen Familien-Abenden sind 2. Platz  
à 35 Pfg., 1. Platz 50 Pfg., reserv. Platz 75 Pfg. und Oberplatz à 1 Mk. in  
den Blaugeländchen des Hrn. Paul Waas und Hrn. Kühn, Wendischstr.  
zu haben. An der Kasse 40, 60 und 100 Pfg. Zulage in Gera (Zentralstr.)  
18 Vorstellungen von ca. 9000 Personen besucht. Spandungsspiel.

Die Direktion: Brill.-Ing. Kade.

Sonntag nach der Vorstellung: Täuschen (Stadtkasse).

**Zeitzer Schuhwarenhaus**

Kramerstraße 6.

Kramerstraße 6.

Sämtliche Winterwaren in grösster Auswahl am Platze.

Fa. Wärbelt. Mech. Schnell-Reparaturwerkstatt.

**G. Burkhardt.**

Mitglieder des Konsum-Vereins Preis erhalten Rabattmarken.

**Geld verdienen**

ist die Barale der heutigten Zeit. Versuchen Sie und lassen Sie sich einen eleganten Anzug nach Maß für

**Mk. 22.50**

hergestellt aus reellen Stoffresten

arbeiten, und Sie werden sich überzeugen, daß ein Versuch zu dauernder Kundschaf führt.

**Rester-Handlung G. Paul, Große Ulrichstr. 21 barterre.**

**Echt Köln. Spekulations**

ist das beste Christbaumgeschenk für Kinder. Einz. im Beschnad. 1/4 Pfd. 20 Pfg. Zu haben bei

**Max Hänel,**

Geißestraße 46a, März 12.

**Christbäume**  
von 1-8 Meter Höhe, echte bairische Ware, stehen in den Kaiserjulen zum Verkauf.  
**Otto Köpfer.**



**Riesen-Bazar**

Schmeerstraße 1, Katschellergelände.

**Schaukelpferde,**

Holz, zum Fahren und Schaulen, von 1.50 und 8 Mark

**Schaukelpferde,**

do., Plüsch von 5 bis 12 Mk.

**Schaukelpferde,**

Hell, do. von 7 bis 18 Mk.

**Puppenwagen, gefüttert mit Verdeck,**  
von 2 bis 12 Mk.

**Puppen-Sportwagen**  
von 80 Pfg. bis 8 Mk.

**Kinderwagen**

in feinsten Ausführung

für die Hälfte des sonst üblichen Preises.

**Gelegenheitskauf! Brockhaus Konversations-Lexikon.**

Neueste Auflage. 12 Bände. Preis 86 Mk.

Zu beziehen durch

Die Volksbuchhandlung

Geißestraße 21.

**Weihnachts-Vorteil! Photographie-Bons gratis**

gebe ich

giltig für jede erwachsene Parson

und zwar bei einem Gesamteinkauf von

**10 Mark**  
über 3 Visitbilder  
oder 6 Postkartenbilder.

**20 Mark**  
über 6 Visitbilder  
oder 9 Postkartenbilder.

**30 Mark**  
über 12 Visitbilder  
oder 12 Postkartenbilder.

**Spielwaren!**

Beste und billigste Bezugsquelle!

Puppen, Puppenköpfe, Puppenstrümpfe, Puppenstuben,  
Maschinen, Modelle, Aufzieh-Artikel, Laterna magica,  
Läden, Ställe, Pferde, Wagen, Schaukelpferde.

Meine Preise bitte zu beachten!

Gr. Ulrichstr. 54. **M. Bär.** Gr. Ulrichstr. 54.





### Weihnachts-Präsent-Zigarren!

Kistchen in sehr reicher Auswahl mit 100, 50, 25 Stück von 50 Pf. an bis 20 Pf. Reisende kleine Bücher mit 25, 20, 10 Stück von 70 Pf. an. Zigarren in eleganten Packungen mit 100, 50, 20, 10 Stück von 60 Pf. an bis 5 Mark. Rauchtabake in Bänden, 500g u. Grobschnitt. Kautabake der Arbeiter-Gesellschaft und Arbeiter empfiehlt die Zigarrenhandlung von **Aug. Gross**, Weisstr. 5. Ginen Rest lange und kurze Pfeifen sowie Tabakdosen verkaufe, um damit gänzlich zu räumen, sehr billig!

**Zu pratt. Weihnachts-Geschenken**  
empfehl. um damit zu räumen, zu anhergewöhnlich billigen Preisen fertige und angefangene Stickereien, wie: **Decken, Läufer, Kissen und dergl. Träger, Krawatten, Kragen, Wollwaren etc.**  
**M. Weissmantel**  
6 Geisstr. 6.

**Bedeutende Preisermässigung**  
auf sämtl. Bekände meines Lagers, enthaltend nur **Neuheiten der Saison in Eleganten Herren-Winter-Paletots Herren-Winter-Joppen Herren-Anzüge und -Hosen Burschen-Paletots und -Joppen Knaben-Paletots und -Joppen Burschen- u. Knaben-Anzüge** in enormer Auswahl.  
Sireng feste billigste Preise. Streng reelle Bedienung.  
**Otto Meyerstein**, vorm. Stute & Meyerstein.  
Gr. Steinfr. 82 vis-à-vis der Eubnerischen Wagenfabrik. Gr. Steinfr. 82.

**Die Vereinigung für Liebhaber u. Züchter edler Kanarien**  
hält am **Sonntag, Sonntag und Montag** (6.-8. Dez.) in den Räumen des Reichstanzlers, Leipzigerstr. 17, I, ihre **4. grosse Kanarien-Ausstellung** ab. Außer circa 100 edlen Konkurrenzjüngern sind noch eine große Anzahl preiswerter Gähne und edler Weibchen, sowie Futterartikel, Käfige und Utensilien zur Pflege und Zucht ausgestellt. Eintritt 30 Pfg.

**Zeit. Zur Besichtigung Zeit.**  
unserer grossen **Weihnachts-Ausstellung**  
in der **1. Etage** unseres Kaufhauses  
Laden höchst ein.  
Dieselbe wird an Größe von keiner Ausstellung in Zeit übertroffen und bietet, da wir Spielwaren zum erstenmale führen,  
**nur Neuheiten der Spielwaren-Industrie**  
Das heute und folgende Tage in unserm Schaufenster ausgestellt  
**Suppenhaus, zwei Etagen hoch**, bestehend aus **Salon, Wohnstube, Schlafstube, Badestube, Küche**, elegant möbliert und elektrisch erleuchtet, wird das Entzücken der Kinderwelt erregen.  
**Kaufhaus „Weisses Haus“**  
**Nathan & Co.**  
Rramerstr. 3. Zeit. Rramerstr. 3.

# Merseburg.

Dienstag nachmittags 3 Uhr in der „Gunthowburg“  
**öffentliche Arbeitslosen-Versammlung.**  
Referent: Redaktions-Geselle **Karl. Galle**.  
Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.  
Es wird um das Erscheinen sämtlicher Arbeitslosen ersucht.  
Der Einberufer.  
Bierweg findet nicht statt.

**Maler!**  
Serrierung der Maler, Ladierer u. Filiale Halle a. S.  
Dienstag, den 9. Dezember, abends 8 Uhr im Gasthof „Drei Könige“, Kleine Ulrichstr. 30.  
Mitglieder-Versammlung.  
Tagesordnung: 1. Gemeindefachstabsbericht und Neuwahl der Delegierten. 2. Filial-Angelegenheiten. 3. Berichtedes. P. P. In dieser Versammlung werden noch die mit Ablauf dieses Jahres voll werdenden 4jährigen Mitgliedsbücher zum Austausch entgegen-genommen.  
Rege Beteiligung erwartet Der Vorstand.

**Sozialdemokratischer Verein Zeitz.**  
Dienstag, d. 9. Dez. abds. 8 1/2 Uhr in Schindlers Restaur., Schützenstr.  
**Versammlung**  
Tagesordnung: 1. Die präsident. Landtagswahl. Referent: Genosse Leopold. 2. Die Vorgänge im Reichstage bei der Tarif-Beratung. 3. Geschäftliches. 4. Berichtedes. Der Vorstand.  
Um das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ersucht. Frauen und Gäste sind willkommen.

**Honigkuchen, Baum-behang, Chokoladen u. Zuckerwaren**  
empfehl. billigt bei streng reeller Bedienung  
Die **Honig-, Chokol. und Zuckern.-Fabrik**  
von **Carl Tornow**,  
Juh. K. Schöner.  
Leipzigerstr. Nr. 82.  
Sofa 20 und 30 Pf., Kleiderstretcher 27 Pf., Sofa 10 Pf., Dreierkissen mit Koniol 25 Pf., französische Bettstühle mit guter Matratze 38 Pf., edel nutzbaum Weilerdruck mit Spiegel, alles wenig gebraucht, zu verkaufen  
**Ludwig Bucherstr. 31.**

**Gratis**  
erhält jeder Käufer sofort beim Kauf schöner praktischer und nützlicher **Haushaltungs-Gegenstände** als Geschenk.

**Damen-Konfektion**  
Kostümstücke und Blusen  
Jacketts  
Kragen und Mäntel  
Kinder-Jacketts und Mäntel.

**Herren-Konfektion**  
Jackett- und Rock-Anzüge  
Winter-Paletots und Joppen  
Knaben-Anzüge und Paletots.

Gegen Bar.

**Carl Klingler,**  
Halle a. S.,  
**20 Gr. Ulrichstrasse 20.**  
**Möbel- u. Warenhaus.**  
Filialen:  
**Dessau, Askanischestrasse 157,**  
**Weissenfels, Wiesenstrasse 2.**

Teilzahlung.

**Wohnungs-Einrichtungen**  
Einzelne Möbel, Betten und Teppiche  
Luxus-Möbel  
Palmen  
von 1.50 Mark an.

**Reisekörbe**  
**Kinder-Wagen**  
Bilder, Regalaturen  
Wecker  
und Taschen-Uhren  
Manufakturwaren und Kleiderstoffe.

Gegen Bar. Teilzahlung.

Vor Weihnachten bleibt Sonntags mein Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet.









Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

<b>Winter-Paletots</b> <b>Raglan-Paletots</b> <b>Ulster-Paletots</b> <b>Loden-Joppen</b> <b>Winter-Anzüge</b> <b>nur 2 bis 5 Mk.</b> <i>Anzahlung.</i>	<b>Knaben-Anzüge</b> <b>Knaben-Paletots</b> <b>Knaben-Joppen</b> <b>Knaben-Mäntel</b> <b>Knaben-Schuhe</b> <b>nur 1 bis 3 Mk.</b> <i>Anzahlung.</i>	Auf <h1 style="margin: 0;">Abzahlung</h1> empfiehlt <h2 style="margin: 0;">L. Eichmann</h2> nur Grosse Ulrichstrasse 51. 6 grosse Läden in den Kaisersälen <b>Eingang Schulstrasse</b> Mein Waren- und Möbel-Haus ist anerkannt das älteste und grösste zu Halle a. S.	<b>Damen-Kragen</b> <b>Damen-Jacketts</b> <b>Damen-Röcke</b> <b>Kleider-Stoffe</b> <b>Mädchen-Konfektion</b> <b>nur 2 bis 4 Mk.</b> <i>Anzahlung.</i>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke  
sind die




## Singer Nähmaschinen

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke jeder Art.  
Einfache Handhabung! — Große Haltbarkeit! — Hohe Arbeitsleistung!  
Unentgeltliche Arbeitskurse in allen Techniken der modernen Kunstnäherie.  
Elektromotoren für Nähmaschinenbetrieb in allen Grössen.  
Lager von Stickseide in großer Farbensammlung.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 20.

PARIS 1900:  
 „GRAND PRIX“  
 BRONNERG 1902:  
 GOLDENE MEDAILLE.

DORTMUND 1902:  
 GOLDENE MEDAILLE.  
 OLIMUETZ 1902:  
 GOLDENE MEDAILLE.

**Naundorf.**  
Sonntag den 7. Dezember in Weichlers Gasthof

### großes Gesangskonzert

verbunden mit theatralischen und humoristischen Aufführungen.  
Hierzu ladet freundlich ein  
Der Männergesangsverein.

### Möbelfabrik u. Magazin

**Bernh. Grunwald,**  
Rathausstrasse 2,  
empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter  
zu billigsten Preisen.

**Weihnachts-Geschenke,**  
als: Büffets, Damen- u. Herrenschürzen, Säuerle, Anrichte,  
Frühstückstische, Servier- u. Lutherische, Vasen, Staffeleien, Wänschen,  
Klavierstühle, Handtuchhalter, Ständer usw. in überraschender  
reicher Auswahl in meinen bequemen, großen und hellen Möbel-  
sälen, der Neuzeit entsprechend, zur Ansicht aufgestellt.  
Ganzjährige Garantie.  
Bestellungen jederzeit gern gestattet.  
Transport durch eigenes Weichler frei Haus.

### Weissenfels.

#### Sozialdemokratischer Verein.

Sonntag den 6. Dezember abends 8 Uhr in der Centralhalle  
**Versammlung.**

Tagesordnung: 1. Bericht vom Bezirkstag in Halle. 2. Vorstandswahl. 3. Geschäftliches.  
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht  
Der Vorstand.

„Leipziger Hof“  
Merseburgerstrasse 92 neben der  
Station.

Made auf meine Frühstücks-  
und Destillation anmerken.  
Glas 10 Pf., Teller Suppe 10 Pf.,  
Bouillon 10 Pf., Teller Suppe 10 Pf.,  
40 Glas Bier 10 Pf.  
Wahr- und kalte Speisen wie  
bekannt zu billigen Preisen.  
**Fr. Thiemicke.**

Mein  
**Weihnachts-Verkauf**  
befindet sich in diesem Jahre im Laden  
**Geiststr. 18**  
neben W. Nitsch's Fleischwarengeschäft.

**Dr. Aumann's**  
**süßes Medizinal-Heidelbeerwein**  
ist bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung eines der vorzüglichsten Linderungs-  
mittel und hat sich sowohl bei der hartnäckigen  
**Influenza,**  
als auch bei vielen anderen dergleichen Krankheiten als überraschend schnell  
heilsam gezeigt.  
99 Auszeichnungen 99.  
Zu haben in den Verkaufsstellen des Allgemeinen Konsum-Vereins  
zu Halle a. S.

**Achtung!**  
Zum Jahreswechsel erscheint im Verlag des Vorwärts die reich  
illustrierte Zeitschrift

## „Das rote Jahr“

Die eigenartig ausgestattete Zeitschrift soll die  
**Agitation des kommenden Wahljahres**  
einleiten.  
Wir glauben daher, die bestimmte Hoffnung ausdrücken zu dürfen, daß  
diese „rote Jahr“-Nummer den uneingeschränkten Beifall unserer Genossen  
finden wird.  
Preis 10 Pf.  
Die Expedienten und Austräger werden ersucht, ihren Bedarf bis  
spätestens den 8. Dezember bei uns anzumelden.  
**Die Volksbuchhandlung, Geiststraße 21.**

la. Därme und Fleischer-Geräte  
empfehlen billigst  
**Gebrüder Manasse,**  
Halle a. S., Leipzigerstr. 82.

**Speise-Kartoffeln,**  
Mühlhäuser, Neustädter, Magnum  
bonum. Prof. Maercker, zu den  
billigsten Tages Preisen bei  
**H. Köppe, Triftstr. 50/51.**

Ein großer Posten  
**Puppen- und Kinderwagen**  
(zurückgel. ff. Mutter), billig zu verkaufen  
um damit zu räumen  
**Geiststraße 21,**  
Korbgeschäft.

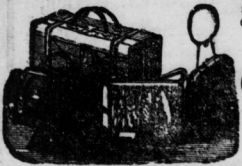
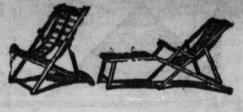
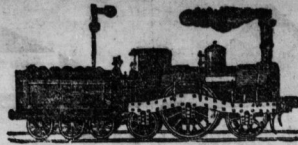
**Möbel-, Spiegel- und  
Polsterwaren-Magazin**  
der  
**Ver. Tischlermstr.**  
St. Steinstraße 6  
empfehlen ihre Fabrikate zu festen  
und soliden Preisen.

**Auf Abzahlung!**

<b>Schuhwaren.</b>	Winter-Paletots . . . 4 Mk. Anzahlung. Winter-Joppen . . . 2 Mk. Anzahlung. Winter-Anzüge . . . 5 Mk. Anzahlung. Knaben-Anzüge . . . 1 Mk. Anzahlung.	<h2 style="margin: 0;">Paul Sommer</h2> <p style="margin: 0;"><b>14 Leipzigerstr. 14</b> I. und 2. Etage. 10 Minuten vom Bahnhof entfernt.</p>
--------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Möbel, Spiegel, Polsterwaren,  
Federbetten, Kleiderstoffe, Damenkonfektion.**

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.



# Große Spielwaren-Ausstellung.

Solide Lederwaren, Holzwaren, Galanteriewaren, Kinder- und Puppenmöbel.

Leipzigerstraße  
17.  
Gr. Ulrichstr.  
16.

# Robert Plötz

Leipzigerstraße  
17.  
Gr. Ulrichstr.  
16.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Wring - Waschmaschinen**  
**Otto Giseke Nachf.**  
 Inh.: Oskar Schillf  
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 88.  
 Waschenbügeln,  
 Reparaturen billigst.  
 Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung.



**Salleische Genossenschafts-Buchdruckerei (G. G. m. b. H.)**  
 zu Halle a. S.  
 Dienstag den 9. Dezember 1902 abends 8 1/2 Uhr in den „Ballfälen“, Lerchensfeldstraße  
**General-Versammlung.**

**Tagesordnung:** 1. Geschäftsbericht pro 12. Geschäftsjahr. Prüfungsbericht des Aufsichtsrates und Bericht über die fortgehende gerichtliche Revision. 2. Genehmigung des Bilanz, Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinnes und Entlohnung des Vorstandes. 3. Renndahl des Gesamt-Vorstandes, sowie Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes und eines Ersatzmannes für den Aufsichtsrat. 4. Antrag Dagenbüchner u. c.: Erhöhung der Fertengelder des Vertriebsber. **Nur Mitglieder haben Zutritt.**  
 NB. Bilanz-Abzüge können seitens der Mitglieder im Druckeri-Kontor aberkannt werden.  
 Halle a. S., am 1. Dezember 1902. Der Vorstand. Sühlig. Heiwand.

**J. Essig Nachf.**  
 Inh.: Br. Klaus, Goldschmied  
 Gr. Ulrichstrasse 41.  
 Vorteilhafteste Bezugsquelle  
 für Weihnachts-Geschenke  
 in  
**Juwelen, Gold-, Silber- und Alfenide-  
 Waren.**  
 Großes Lager in allen Preislagen.  
 Eigene Werkstatt für Neu-Arbeiten und Reparaturen.  
 Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.  
 Ich führe nur anerkannt gute bewährte Fabrikate.  
 Billige Preise.

**Teuchern.**  
**Puppenwagen,  
 Puppen-Sportwagen,  
 Kinderstühle,  
 Puppen**  
 sind in größerer Auswahl und zu  
 billigsten Preisen am Lager bei  
**Carl Christ,**  
 Regauerstr. 15.  
 NB. Puppenwagen zur Reparatur  
 nimmt an Der Obige.

Hoflieferant Franz'sche  
**Getreide-  
 Press-Hefe,**  
 seit 40 Jahren aufs beste bewährt.  
 Erhältlich in den meisten Bäckereien von Halle  
 u. Umgeg. und im Verkaufsfokal der bekannten  
**Presshefe- und Backpulver-Fabrik**  
**Th. Franz, Hoflieferant,**  
 Grosse Märkerstrasse.  
 Sämtliche Parteischriften  
 empfiehlt Die Volkbuchhandlung, Geißestraße 21.

**Barretts! Muffen! Colliers! Kragen!**  
**Pelzmützen**  
 Herren Hüte und Mützen Knaben Hüte und Mützen  
 empfiehlt billigst und gut  
**R. Sachs Nachf.**  
 Gr. Ulrichstr. 37 (Schiffchen). Lieferant des Beamten-Konsum-Vereins. (Schiffchen).



**Zahn-Atelier**  
**Paul Knobloch,**  
 Leipzigerstr. 63 (Gold. Hirsch).  
 Künstliche Zähne von 1.50 Mk. an  
 Plompieren u. Reparaturen  
 zu billigsten Preisen.  
 Nervtöten, Schmerzloses Zahnziehen.  
 Teilzahlung gestattet.  
 Erprobtes Hustenmittel  
 ist mein selbstgegotenes, schwarzes  
**Johannesbeersaft.**  
**Karl Krütgen,**  
 Universal-Druggerie.  
 Merseburgerstraße.

**S. Weiss, Halle a. S.**  
**Grösstes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen.**  
 Empfehle in grösster Auswahl zu niedrigsten Preisen:



Winter-Paletots  
 Raglan-Paletots  
 Ulster-Paletots  
 Pelerinen-Mäntel  
 Bayr. Loden-Joppen  
 Jagd-Joppen  
 Schlafröcke

Gummi-Mäntel  
 Pelerinen  
 Knaben-Anzüge  
 Knaben-Paletots  
 Pyjacks  
 Knaben-Joppen  
 Knaben-Mäntel  
 Schul-Anzüge.

Neu eingeführt:  
**Ersatz für Mass.**  
 All den Herrschaften, die gewöhnt sind, die  
 teuersten Masssachen zu tragen, bietet meine  
 Neueinführung in fertigen  
 Kleidungsstücken, welche  
 aus neuesten, besten Massstoffen in ge-  
 diegener Massarbeit  
 mit prima Zuthaten hergestellt,  
 einen vollständig gleichwertigen Ersatz.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Salleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. G. m. b. H.) Halle a. S.